

MEDIENMITTEILUNG

responsAbility misst nicht nur die finanzielle, sondern auch die soziale Performance

Erster systematischer Social Performance-Bericht lanciert

Zürich, 7. Februar 2006. – **responsAbility lanciert den ersten systematischen Social Performance-Bericht 2005, der die soziale Wirkungsweise eines Mikrofinanzfonds, des responsAbility Global Microfinance Fund, untersucht. Der Bericht zeigt auf, dass die erreichten Mikrofinanzkunden und deren Familienmitglieder in Entwicklungsländern ihre Lebenssituation massgeblich verbessern konnten.**

Im vergangenen Jahr hat der responsAbility Global Microfinance Fund (rAGMF) in US\$ eine Performance von 3.91% erzielt. Wie hoch ist aber die soziale Performance der rund US\$ 45 Mio. verwalteten Assets? Zum ersten Mal hat responsAbility systematisch untersucht, ob die gesteckten sozialen Ziele des Fonds 2005 auch erreicht wurden. Als Richtschnur wurden vier der acht von der UNO definierten Millenniumsziele herangezogen: Armutsbekämpfung/Risikoreduktion, Bildung, Verbesserung der Ernährungs- und Gesundheitssituation sowie Stärkung der Position der Frau. Anhand dieser Kriterien hat responsAbility fünf Mikrofinanz-Institutionen beurteilt, in die der Fonds investiert ist.

Rund 70'000 erreichte Kunden

Mikrofinanz-Institutionen sind Dreh- und Angelpunkt eines effizienten Umgangs mit Finanzmitteln in Entwicklungsländern für arme, aber wirtschaftlich aktive Mikrounternehmer. Aus diesem Grund fokussiert sich responsAbility auf solche Institutionen und unterstützt nicht direkt Einzelpersonen. Im Zentrum dieses Berichtes stehen deshalb Mikrofinanz Institutionen in Peru, Indien, Bosnien-Herzegowina, Bolivien und Uganda, über die fundierte Aussagen, gestützt auf Erhebungen von Universitäten und Nichtregierungsorganisationen, gemacht werden können.

Grundlagen der Messung der sozialen Performance bilden Indikatoren, die Rückschlüsse auf den Stand der gesellschaftlichen Entwicklung zulassen. Dabei geht es zum Beispiel um das Kriterium „Anzahl der erreichten Mikrofinanz-Kunden“, das als wichtigste Komponente für die soziale

Performance gilt. Per 31. Dezember erreichte der Fonds knapp 47'500 weibliche und 21'340 männliche Kunden. „Wir haben errechnet, dass diese Kunden mit den erhaltenen Krediten 496'000 Familienmitglieder und Angehörige unterstützen“, sagte Regula Ritter, Leiterin Research bei responsAbility. Zudem hängen knapp 165'000 Arbeitsplätze von diesen Investitionen ab.

Verbesserung in allen UNO Millenniumszielen

Anhand welcher Kriterien beurteilt nun aber der Social Performance-Bericht die soziale Wirkungsweise? Für jedes der vier UNO Millenniumsziele wurde ein Fragenkatalog ausgearbeitet, anhand dessen die erzielten Verbesserungen gemessen werden können. So liefern etwa Fragen wie „wem gehört der teuerste Gegenstand im Haus?“, „wie dick sind die Mauern eines Hauses?“ oder „wie häufig kommt Fleisch auf den Tisch?“ Aussagen über die Stellung der Frau, über die Armutsbekämpfung oder über die Gesundheits- und Ernährungssituation.

Wie der untenstehenden Graphik zu entnehmen ist, wurden bei drei von vier analysierten Kriterien massgebliche Verbesserungen festgestellt. Da die entsprechenden Wirkungsmechanismen sehr komplex sind, konnte anhand der Erhebung nur teilweise festgestellt werden, welche Verbesserungen im Bereich Bildung erreicht wurden.



Quelle: Eigene Darstellung

Zusammenfassung

Mikrofinanz wirkt. Dies ist die erste und wichtigste Aussage aus dem ersten Social Performance-Bericht. Soziale Investments leisten nachweislich einen Beitrag zu den von der UNO definierten Entwicklungszielen. Zumindest in vier der acht aufgeführten Millenniumsziele der UNO haben die untersuchten Mikrofinanz Institutionen (MFI) zu einer Verbesserung der Situation der Kunden beitragen können. Für Anleger stellt die Investition in einen in der Schweiz zugelassenen Mikrofinanzfonds deshalb eine optimale Möglichkeit dar, auf einfache Art und Weise eine soziale Wirkung zu erzielen. Da es sich zudem um einen in der Schweiz registrierten und zum Vertrieb

zugelassenen Fonds handelt, ist er dem Anlagegesetz unterstellt und gewährleistet somit maximale Transparenz.

„Als Anlageberater des responsAbility Global Microfinance Fund fokussiert responsAbility nicht nur auf die rein finanziellen Kennziffern, sondern gleichzeitig auf die soziale Performance“, führt Klaus Tischhauser, Geschäftsführer von responsAbility aus. Die Finanzgesellschaft versteht sich deshalb als Unternehmen für Social Investments in Entwicklungs- und Schwellenländer. Zusammen mit Netzwerkpartnern ist responsAbility daran, neue Ideen für Social Investments zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Der vollständige Social Performance-Bericht 2005 und weitere Informationen zum Social Impact sind unter www.responsAbility.ch/socialreport elektronisch abrufbar.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Klaus Tischhauser, Geschäftsführer
responsAbility Social Investment Services AG
Sophienstrasse 2, 8032 Zürich
Tel. +41 (0)44 250 99 30 Fax +41 (0)44 250 99 31
www.responsAbility.ch

responsAbility Social Investment Services AG

Die responsAbility Social Investment Services AG (responsAbility) mit Sitz in Zürich ist eine Social Investment-Plattform mit spezifischer Ausrichtung auf Entwicklungsländer. Hinter responsAbility stehen etablierte Vertreter von wichtigen Segmenten des Schweizer Finanzmarkts (Baumann & Cie. Banquiers Basel, Credit Suisse, Raiffeisen-Gruppe, Swiss Re) und Andromeda, ein Social Venture Capital Fund. Das Schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) hat im Rahmen seiner wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit den Aufbau des rAGMF durch eine Anfangsinvestition (Seed Capital) in den Fonds von rund USD 3 Mio. mitermöglicht. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt responsAbility bei entwicklungspolitischen Fragestellungen.